

Eichendorff, Joseph von: li (1837)

1 Er reitet Nachts auf einem braunen Roß,
2 Er reitet vorüber an manchem Schloß:
3 Schlaf' droben, mein Kind, bis der Tag erscheint,
4 Die finstre Nacht ist des Menschen Feind!

5 Er reitet vorüber an einem Teich,
6 Da stehet ein schönes Mädchen bleich
7 Und singt, ihr Hemdlein flattert im Wind:
8 Vorüber, vorüber, mir graut vor dem Kind!

9 Er reitet vorüber an einem Fluß,
10 Da ruft ihm der Wassermann seinen Gruß,
11 Taucht wieder unter dann mit Gesaus,
12 Und stille wird's über dem kühlen Haus.

13 Wenn Tag und Nacht in verworrenem Streit,
14 Schon Hähne krähen in Dörfern weit,
15 Da schauert sein Roß und wühlet hinab,
16 Scharret ihm schnaubend sein eigenes Grab.

(Textopus: li. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13465>)